

Konzeption des inklusiven Familienzentrums der KiTa Rasselbande



Die Lebenshilfe Bonn berät, begleitet und unterstützt Menschen mit einer geistigen Behinderung von frühester Kindheit bis ins hohe Alter. Wir respektieren die individuelle Persönlichkeit mit ihrer Lebensgeschichte und ermöglichen Selbstbestimmung und Privatsphäre. Wir haben Vertrauen in die individuellen Fähigkeiten jedes Menschen.

Respekt, Toleranz und Vertrauen sind die Säulen unserer Arbeit, die wir in gleichem Maße professionell wie engagiert leisten. Wir handeln als unabhängige Gemeinschaft von Experten mit und ohne Behinderung und legen Wert auf eine offene, transparente Arbeitsweise. Wir setzen uns für die gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft ein, unabhängig von Art und Schwere der Behinderung. Wir beteiligen uns aktiv an der Gestaltung von Inklusion.

Konzeption des inklusiven
Familienzentrums der KiTa Rasselbande

Konzeption des inklusiven Familienzentrums der KiTa „Rasselbande“ der Lebenshilfe Bonn gGmbH



Unser Familienzentrum versteht sich als ein Ort vertrauensvoller Kommunikation und Begegnung und bietet Eltern und Angehörigen ein breites Netzwerk rund um das Thema Beratung, Familienbildung und Inklusion.

Für Fragen und Sorgen aller Eltern haben wir immer ein offenes Ohr und unterstützen und beraten mit frühzeitiger Hilfe. Dafür sorgt unser Team aus erfahrenen therapeutischen und pädagogischen Fachkräften.

Eltern, Kinder, Großeltern, Betreuer und Interessierte sind herzlich willkommen.

Eine enge Vernetzung mit Kinderärzten, sozialpädiatrischen Zentren, Gesundheitsamt, Jugendamt, Frühförderstellen, anderen Kindertagesstätten und vielen weiteren Kooperationspartnern ist mitunter Grundlage unserer interdisziplinären Arbeit, um Eltern beratend zur Seite zu stehen.

Als Familienzentrum ist es unser höchstes Ziel allen Familien, egal welcher Herkunft, Religion, biografischen Hintergrund, ob mit oder ohne Beeinträchtigung ein entsprechendes Angebot vermitteln zu können – und wenn es auch nur mal ein offenes Ohr ist – wir möchten ein Ort für **alle** Familien da sein!

Konzeption des inklusiven Familienzentrums der KiTa Rasselbande

Durch unsere langjährige Erfahrung als Kindertagesstätte und Familienzentrum ist es uns bereits gelungen ein großes Netzwerk an Hilfs- und Beratungsangeboten aufzubauen. Wir nutzen unsere Kompetenz und sind offen für alle Familien in Rheinbach und der nahen Umgebung, die sich von unseren Angeboten mit den Themen Sprache, Bewegung, Erziehung, Entwicklungsbegleitung und Entwicklungsförderung angesprochen fühlen.

Aufgrund unserer langjährigen und vielschichtigen Erfahrungen für und mit Kindern mit einer Teilhabeeinschränkung, konnten wir uns ein umfangreiches Wissen aneignen, welches durch Fort- und Weiterbildung immer wieder evaluiert und erweitert wird.

Wir sehen unsere Einrichtung als einen vertrauensvollen Ort der Kommunikation, Begegnung und Beratung, wo Ängste und Sorgen der Eltern ihren Platz finden, bei Bedarf frühzeitig Hilfestellung angeboten werden können und ein unbeschwerter Umgang miteinander möglich ist.

Unsere Kooperationspartner und ihre Angebote

Erziehungsberatungsstelle des Rhein-Sieg-Kreises in Rheinbach

- Elternberatung in der Einrichtung (regelmäßige Sprechstunde 1 x im Monat)
- Teilnahme an Elterncafes
- Vermittlung zur Erziehungsberatungsstelle von Seiten der Einrichtung
- Informationen zu Themenelternabenden der Erziehungsberatungsstelle

Jugendamt der Stadt Rheinbach

- Kooperationspartner zur Tagesmuttervermittlung
- Regelmäßige Arbeitsgruppe zum Thema Kinderschutz
- Gemeinsame Hilfeplangespräche
- Kollegiale Fallberatungen

Volkshochschule Rheinbach, Katholisches Bildungswerk Meckenheim

- Kooperationspartner zu Themenelternabenden und Entspannungsangeboten für Eltern in der Einrichtung (VHS)
- Bereitstellung von Verzeichnissen zu Elternbildungsangeboten (VHS und Kath. Bildungswerk)

Frühförderstelle der Lebenshilfe Bonn

- Vermittlung von Kindern mit Entwicklungsproblemen
- Gemeinsame Begleitung von Eltern und Kindern beim Übergang Frühförderung/Eintritt in den Kindergarten

Konzeption des inklusiven Familienzentrums der KiTa Rasselbande

Ambulante Dienste der Lebenshilfe Bonn

- Hilfestellung bei der Beantragung von Pflegegeld
- Informationen zur Verhinderungspflege, zusätzlichem Betreuungsgeld und entsprechende Leistungen (Familienunterstützender Dienst, Finanzierung von Ferienmaßnahmen etc.)

Projekt Chancenvielfalt der Diakonie

- Beratung zum Oberthema Übergang KiTa – Grundschule für zugewanderte Familien
- Schulungen zum Thema „Interkulturalität“

Musikschule Rheinbach/Meckenheim/Swisttal

- wöchentliches Angebot zur musikalischen Früherziehung

Bewegungszentrum Klöckner - Ergotherapie

- Ergotherapeutische Behandlung von 10 Kindern mit und ohne Behinderung in der Einrichtung
- Vermittlung von Kindern außerhalb der Einrichtung

Physiopraxis dmt.

- Physiotherapeutische Behandlung von Kindern nach Bobath
- Vermittlung von Kindern außerhalb der Einrichtung

Gemeinschaftsgrundschule Sürster Weg sowie Katholische Grundschule Bachstraße

- Gewährleistung eines guten Übergangs von der Kindertagesstätte in die Schule
- Gemeinsame Beratungsgespräche mit Eltern, deren Kinder einen Förderbedarf haben
- Gegenseitige Besuche und Einbindung in Projekte
- Regelmäßig stattfindende runde Tische

Öffentliche Bücherei St. Martin

- Aushang und Vermittlung von Leseangeboten und ähnliches der Bücherei
- Nutzung der dortigen Angebote durch die Kindertagesstätte

Seniorenheim Marienheim (helios)

- Zusammenführen von unterschiedlicher Altersgruppierungen im Sozialraum
- Gegenseitige Besuche zum gemeinsamen Singen, Backen, Spielen

Konzeption des inklusiven Familienzentrums der KiTa Rasselbande

Angebote durch die MitarbeiterInnen des Familienzentrums für Familien aus dem Sozialraum

- Nach Bedarf stattfindende logopädische Sprechstunde (Frau Bernhard)
- Beratungsangebot für Eltern von Kindern mit Förderbedarf/ Entwicklungsverzögerung/ anderweitiger Teilhabebeeinträchtigungen – jederzeit möglich oder nach vorheriger Terminabsprache – ständiges Angebot der Einrichtung (Frau Eckey, Frau Traußnig)
- Beratungsangebot für Entwicklungsfragen (Frau Eckey)
- Beratungsangebot für andere Einrichtungen zum Thema Inklusion
- Begegnungskaffee (1x pro Quartal) – nach Bedarf/Wunsch mit Dozenten (z.B. Thema Geschwisterkinder, „Trockenwerden“, Ängste, etc.)
- Samstagsbetreuung für Kinder von 2 – 8 Jahren (ca. 4 x Im Jahr) (Frau Eckey, Frau Schmidt)

Unser Team

- 1 freigestellte Leitung (Heilpädagogin)
- 5 Erzieherin
- 1 Sozialpädagogin mit Zusatzqualifikation Sprachförderung
- 1 Heilerziehungspflegerin
- 2 Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen
- 1 Sonderpädagogin
- 1 Physiotherapeutin
- 1 Motopädin
- 2 PiA Auszubildene
- 1 Hauswirtschaftskraft
- 1 Alltagsbegleiterin
- 1 Hausmeister

Unsere Leistungen:

- Tagesstättenplatz (35 h) mit Mittagessen für alle Kinder
- Tagesstättenplatz (45 h) mit Mittagessen für alle Kinder
- Therapieangebote (Motopädie, Sprachtherapie, Ergotherapie, Physiotherapie)
- Frühförderung
- Notfallbetreuung für Geschwisterkinder
- Individuelle Förderung
- Intensive Elternarbeit, u.a. aufsuchende Elternarbeit
- Vermittlung von unterschiedlichsten Beratungs- und Hilfsangeboten
- Elternfrühstück jeden 2. Freitag im Monat
- Samstagsbetreuung (ca. 6x mal im Jahr)

Konzeption des inklusiven Familienzentrums der KiTa Rasselbande

Sozialraumanalyse

Rheinbach liegt als mittlere kreisangehörige Stadt im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis, 18 km westlich von Bonn und 50 km südlich von Köln. Die mittelalterliche Stadt in der Voreifel ist als Stadt des Glases und der Schulen bekannt. Es leben rund um 29000 Menschen in Rheinbach und seinen 9 anliegenden Ortschaften.

Ein breit gefächertes Angebot von unterschiedlich ausgerichteten Kindertagesstätten (insgesamt 20), über Grundschulen, weiterführenden Schulen, der Glas- fachschule bis hin zur Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg macht deutlich, dass Bildung hier großgeschrieben wird. Durch die ansprechend gestaltete Innenstadt mit zahlreichen Fachwerkhäusern und eine gut ausgebaute Infrastruktur mit unterschiedlichsten Einkaufsmöglichkeiten, einer guten medizinischen Versorgung (2 Kinderärzte, mehrere Allgemein- und Fachärzte) und vielfältigen kulturellen Angeboten ist Rheinbach für die angrenzenden Gemeinden ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt. Der Bahnhof ist zentral gelegen und gewährleistet eine regelmäßige Verbindung Richtung Bonn und Euskirchen. Inzwischen gibt es für Pendler eine 2. Haltestelle, die für ein nahe gelegenes Neubaugebiet eine noch wohnortnähere Nutzung der DB möglich macht. Mehrere Buslinien bieten zusätzlich eine Anbindung an die angrenzenden Ortschaften. In Angrenzung an die 2. Haltestelle der Bahn ist in den letzten zwei Jahren ein großes Industriegebiet entstanden, welches viele neue Arbeitsplätze bietet. Durch die nahe Anbindung an die BAB 61 sind auch Arbeitsstätten in Köln oder Koblenz noch gut erreichbar.

Mehrere großzügige Grünflächen (Freizeitpark, Stadtpark, Parkanlage St. Josef Gymnasium, Spielplätze) in nächster Nähe der Kernstadt gewährleisten eine gehobene Wohnqualität und einen guten Erholungswert.

Die Bebauung in der direkten Innenstadt ist von meist älterer, häufig restaurierter, lückenlos stehender Häuser geprägt (Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser). Zu den Randgebieten hin findet sich auch lockere Bebauung mit Reihen- und Doppelhäusern und freistehenden Einfamilienhäusern mit Gärten.

Es gibt einige größere Komplexe (keine Hochhäuser), die dem sozialen Wohnungsbau zuzuordnen sind. Die Stadt ist umschlossen von landwirtschaftlicher Nutzfläche und Waldgebieten, die schon die Nähe zur Eifel spüren lassen. Die sozioökonomischen Eigenschaften der Bewohner sind vielschichtig, dennoch ist beobachtbar, dass Rheinbach und dessen Umgebung überwiegend von mittelschichtigen Bürgern bewohnt ist. Durch die zunehmende Flüchtlingsaufnahme bereichern inzwischen deutlich mehr Menschen mit Migrationshintergrund, verschiedenen Religionen etc. Rheinbach und seine Ortschaften, was zugleich zu einem Zuwachs von Interkulturalität, Toleranz und Vielfalt führt. Insbesondere im Stadtkern Rheinbach ist beobachtbar, dass sich die Bürger für eine gleichberechtigte und gemeinschaftliche Daseinsberechtigung für alle einsetzen, so finden beispielsweise Demonstrationen für ein Miteinander statt, zudem finden sich unterschiedliche Flüchtlingshilfen, welche sich alle für eine Integration aussprechen. Hier gilt es politisch sowie gesellschaftlich weiterhin für eine transparente Zusammenarbeit zu sorgen, Unterstützungsmöglichkeiten zu bieten, aber auch weitere Kooperationen zu schließen, um allen Menschen eine gelungene Integration zu bieten.

Im Rahmen der Betreuung von Kindern unter drei kann die Stadt Rheinbach auf eine sehr gute Versorgung mit Tagespflegepersonen zurückgreifen. In Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden werden in regelmäßigen Abständen Tagesmütter und -väter ausgebildet und auch im nachfolgenden durch das Jugendamt fachlich gut betreut.

Konzeption des inklusiven Familienzentrums der KiTa Rasselbande

Zum Ende des Schuljahres 2019 liefen die bestehende Realschule und Hauptschule aus. Beide Schulen werden kontinuierlich durch die im Jahr 2014 gegründete Gesamtschule übernommen. Hierzu finden Umbau- und Sanierungsmaßnahmen sowie Erweiterungs- und Neubaumaßnahmen statt.

Weiterhin steht eine größere Innenstadtlflächen zur Erschließung an - eine in direkter Angrenzung an unser Familienzentrum - hier entstehen in den kommenden Jahren attraktive, variantenreiche Eigentumswohnungen und Reihenhäuser. Diese Entwicklungen werden wiederum zusätzliche Bedarfe im Bereich der vorschulischen und schulischen Betreuung mit sich bringen.

Sozialraum in Zahlen

Einwohner/Altersgruppenintervall Stand 09.07.2024

Altersgruppe 0 bis < 6

Einwohner: 1306

davon männlich: 672 davon weiblich: 634

Deutsche: 1164

davon männlich: 608 davon weiblich: 556

EU – Doppelstaatler: 228

davon männlich: 115 davon weiblich: 113

Ausländer: 142

davon männlich: 78

davon weiblich: 64

Davon EU – Ausländer: 38

davon männlich: 18

davon weiblich: 20

Rückblick auf die vergangen Jahre als Familienzentrum

In den vergangenen Jahren haben sich einige Sachen verändert, insbesondere aufgrund der Corona – Situation und aufgrund eines Leitungswechsels sind viele Dinge etwas eingeschlafen – erwachen aber so langsam wieder.

So wird beispielsweise die logopädische Sprechstunde sehr gerne, insbesondere zur KiTa-Jahr Beginn in Anspruch genommen. Es fällt auf, dass sich viele Eltern mit den besonderen Entwicklungsschritten ihrer Kinder auseinander setzen und einer zusätzlichen Beratung bedürfen, mit dem Wunsch das bestmögliche für ihr Kind zu erreichen. Gleichzeitig werden auch die Mitarbeiter des Familienzentrums um Beratung gebeten, insbesondere die vernetzte Zusammenarbeit mit Frühförderung und verschiedenen Therapeuten ist hierbei sehr gefragt und zielführend.

Gleichzeitig wird auch das Angebot der Erziehungsberatung durch die Erziehungsberatungsstelle des Rhein – Sieg – Kreises gerne genutzt.

Angebote, wie Themenabende zu bestimmten Inhalten, wie Geschwisterkinderrivalitäten oder ähnliches werden kaum noch angenommen. Generell konnte festgestellt werden, dass Eltern deutlich mehr eingespannter zwischen Familie und beruflicher Tätigkeit sind und erholungsbedürftiger sind.

Konzeption des inklusiven Familienzentrums der KiTa Rasselbande

Niederschwellige Angebote hingegen, wie das Elternkaffee, spontane Einladungen zu Theateraufführungen der Kinder oder auch Bastelnachmittage (Eltern-Kind-Angebote) finden einen deutlich höheren Zulauf.

Durch die neue Kooperation mit dem Projekt „Chancenvielfalt“ des Diakonischen Werks konnten nun auch Familien mit Migrationshintergrund gut erreicht werden, insbesondere durch niederschwellige Angebote, beispielsweise durch die Vorstellung im Elternkaffee mit anschließender Fragerunde – konnte bereits viele Fragen von Familien mit Flüchtlingserfahrung beantwortet werden. Darüber hinaus konnte das Team bereits über einen Diversitätscheck der Spielmaterialien ihr Angebotsrepertoire interkulturell erweitern. Die 3 – 4 x im Jahr stattfindende Samstagsbetreuung von Kindern zwischen 2 – 8 Jahren wird ebenso gerne angenommen und gut besucht.

Ebenso findet weiterhin das sog. Luki – Projekt der Musikschule bei uns statt. Die Kinder haben hier die Möglichkeit, verschiedene Instrumente auszuprobieren, können ihre rhythmischen Fertigkeiten schulen und haben gemeinsam durch das Medium Musik große Freude.

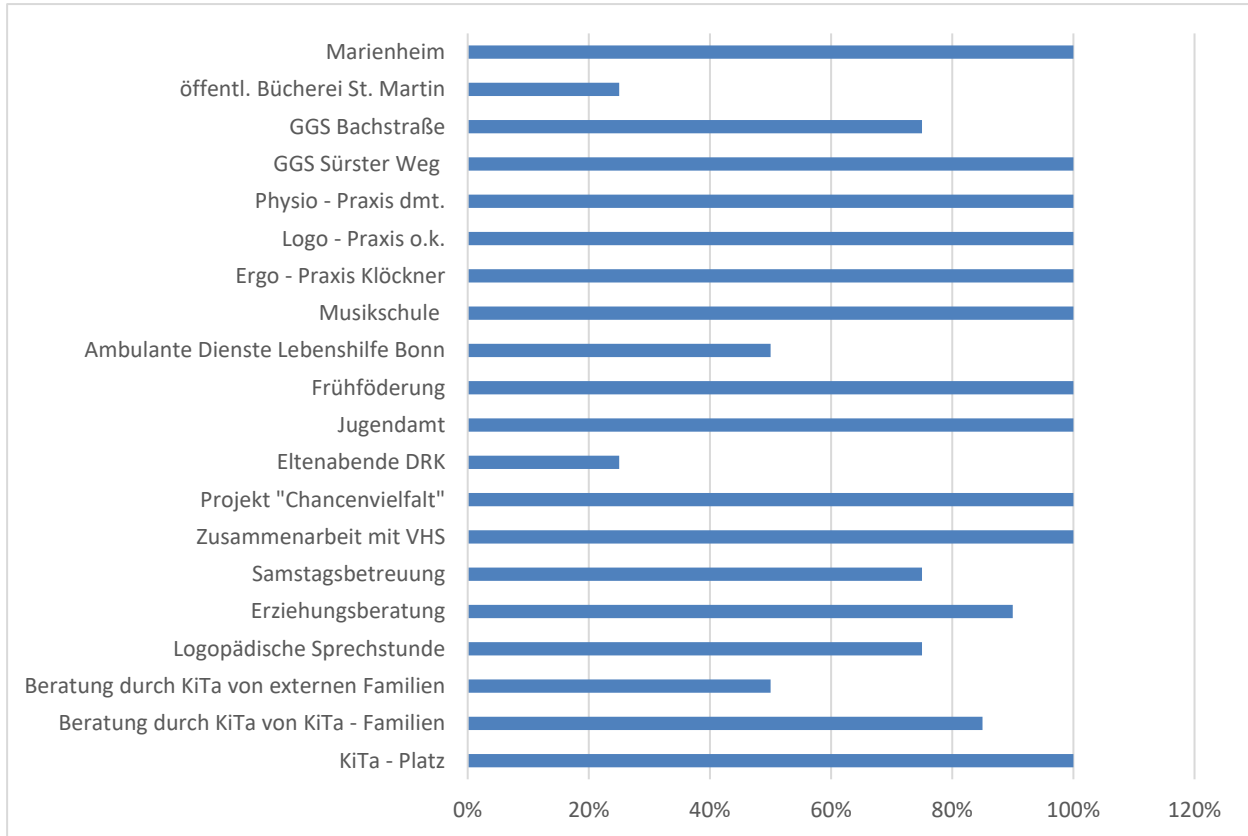
Die Kooperation mit dem DRK ist im vergangenen Jahr eher ruhig verlaufen, es fand lediglich ein Angebot statt (Natur hautnah). Aufgrund von geringer Anmeldezahlen konnten weitere Angebote nicht durchgeführt werden.

Die Zusammenarbeit mit dem Seniorenheim hat seit August 2023 wieder deutlich zugenommen. Die Kindertagesstätte besucht diese in regelmäßigen Abständen. Zudem findet derzeit das Projekt „Kunstlabor“, gefördert durch die Aktion Mensch statt, was Menschen aus unterschiedlichsten Lebenssituation (KiTa, Seniorenheim, Mutter – Kind – Heim) zusammenführt und in Gemeinschaft etwas gestaltet.

Insgesamt ist zu erwähnen, dass insbesondere im vergangenen Jahr das Familienzentrum viel als „Beratungsinstanz“ übernommen hat. Viele Familien mit Kindern mit besonderen Förderbedarf suchten die Einrichtung auf, um eine umfassende Beratung in Anspruch zu nehmen (intern, wie extern).

Konzeption des inklusiven Familienzentrums der KiTa Rasselbande

Folgendes Diagramm stellt die Angebot – Nutzen Analyse grafisch dar:



Die ermittelten Werte ergeben sich durch verschiedene Faktoren, wie die Annahme des Angebotes unter Betrachtung eines sinnvollen Zeitraums (monatlich, wöchentlich, täglich, im Quartal), Anzahl der teilnehmenden Personen sowie die Aktualität des Themas. Hieraus ersichtlich wird, dass Angebote wie die der öffentlichen Bücher oder auch Elternabende des DRK's derzeit nicht gut angenommen werden, dagegen Beratungen, sowie Kooperationen mit Praxen einen hohen Bedarf darstellen.

Ausblick des Familienzentrums

In naher Zukunft sind weitere Kooperationen angestrebt, hierbei ist insbesondere die Kooperation mit dem Mutter – Kind – Haus „Villa Frida“ in Rheinbach zu erwähnen. Der Wunsch ist es, verschiedene Mutter – Kind – Interventionen, wie Krabbelgruppen oder Psychomotorikgruppen anzubieten.

Des Weiteren sollen in Zukunft verschiedene Workshops angeboten werden, wie z.B. ein inklusiver und interkultureller Theaterworkshop. Verschiedenste Kinder sollen hier die Möglichkeit haben, sich kreativ auszuleben, sich kennen zu lernen und durch Theatermethoden Selbstwirksamkeit und ein Gruppengefühl zu erleben. Des Weiteren

Konzeption des inklusiven Familienzentrums der KiTa Rasselbande

können sich hierdurch Eltern vernetzen, die möglicherweise eher weniger Kontakt zueinander haben.

Durch die Qualifizierung einer Mitarbeiterin im FuN – Baby Programm, welches darauf zielt, durch intensives Coaching die Elternkompetenz zu stärken, möchten wir zukünftig dies mit in unser Angebot im Familienzentrum aufnehmen. In einem 8 – wöchigen, strukturierten Programm wird die Kommunikation zwischen Erziehungsberechtigten und Kind angeregt, zudem finden Angebote zur Beziehungsgestaltung und Entwicklungsförderung von Babys und Kleinkindern statt, sowie eine Gesprächsrunde.

Durch zukünftige Investitionen unserer Werkstatt, haben wir zudem zukünftig einen weiteren Raum, den wir im Rahmen des Familienzentrums verstärkt nutzen wollen. Geplant sind hier kreative Tätigkeiten, wie Holz- , Ton- und Malarbeiten, aber auch Begegnungsrunden zu verschiedenen Themen. Der Raum bietet viele Möglichkeiten, so dass er beispielsweise auch für Weihnachtsfeiern etc. genutzt werden kann, aber auch für Angebote ausschließlich für Eltern.

Zudem steht in Planung, dass sich eine Kollegin aus dem Team in der Thematik Kindertagespflege schulen lässt, um auch hier kompetent beraten zu können.

Die bisherigen beschriebenen Angebote werden weiterhin ausgeführt und passen sich situations- und bedürfnisorientiert der Lebenssituation der Familien an, zudem ist eine fortschreitende Entwicklung der jeweiligen Angebote voraussetzend.

Rheinbach, 09.07.2024